

166.
Bogenform.

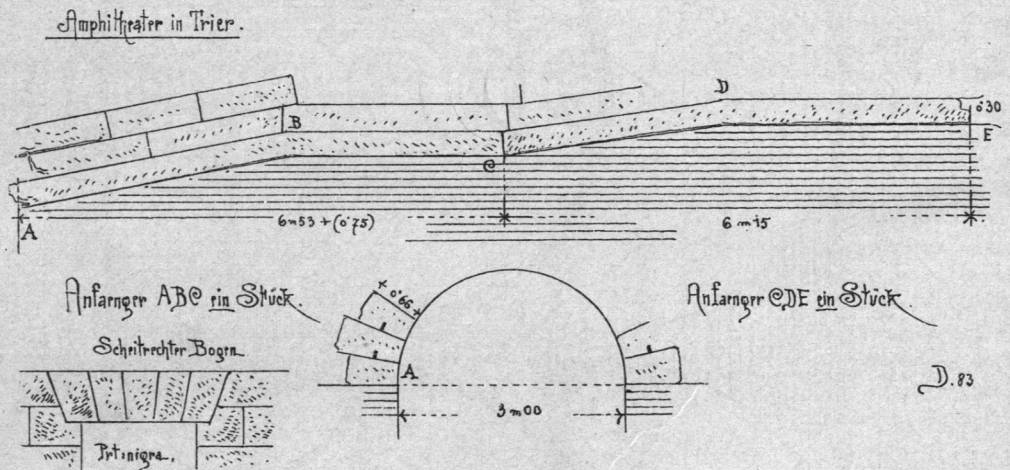
Bei diesen Tonnengewölben war die Bogenform entweder der Rund- oder der Flachbogen; letzterer wurde meist nur bei Klein-Constructionen, Zimmerdecken von Privathäusern (Pompeji) etc. angewendet.

Bei Stirn- und Laibungsbogen findet man beinahe überall die verquickte Form eines Rundbogens, der am Kämpfer um ein Weniges im Verhältniß zur Spannweite, etwa 0,30 bis 1,20 m, je nach der Größe der Bogen, hinter die Pfeilerfluchten zurückgesetzt ist (*Caracalla-Thermen, Maxentius-Basilika, Minerva Medica* etc.). Der hierdurch entstandene Absatz ist durch lothrecht bis zur Bogenfläche emporgeführtes Mauerwerk wieder ausgeglichen, so daß die reine Rundbogenform bei der decorativen Behandlung der Bogenstirnen nicht mehr vorhanden ist. Die Form ist zu unentschieden, als daß sie aus ästhetischen Gründen entstanden sein könnte; sie dürfte wohl aus einem technischen Vorgange abzuleiten sein. Man wollte den Lehrbogen ein unverrückbares Endauflager geben und die Unterbolzung an diesen Stellen sparen, wie dies heute noch allenthalben gemacht wird, und dazu waren die Abätze an den Kämpfern das geeignete Mittel. Man opferte die reine Form einem Vortheile in der Ausführung.

167.
Aufsergewöhnliche
Ausführungen.

Mit steigendem Scheitel treffen wir das Tonnengewölbe über den Treppenhäufen in den Amphitheatern⁹³⁾ und als Ringgewölbe bei den Umgängen dieser Bauwerke. Constructiv sind bei diesen die gleichen Grundätze entwickelt, wie bei

Fig. 145.



den geraden Tonnengewölben. Zuweilen macht sich eine weniger sorgfältige Auswahl im Material bemerkenswerth, indem auch roh hergerichtete Bruchsteine oder Flußgeschiebe zum Wölben verwendet sind. Abwechselnd horizontal und ansteigend in bestimmten Zwischenräumen ist im Amphitheater zu Trier ein aus Quadern construirtes Tonnengewölbe ausgeführt (Fig. 145).

2) Kreuzgewölbe.

168.
Gestaltung.

Das Kreuzgewölbe ist eine spätere Erfindung. Wir finden es ausgeführt über quadratischem und rechteckigem Raume, auch bei langen oblongen Hallen, eines neben das andere gesetzt, durch schmale Tonnen zu einem einheitlichen Decken-

⁹³⁾ Im großen Theater in Gerafa sind die steigenden Gewölbe aus staffelförmig gestellten Bogen construiert.